

NORDKIRCHEN- Mitteilungen

September 2013



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-871
Linn.Asmussen@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat Oktober 2013	309
„I have a Dream“	312
Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2014.....	313
Urlaubsseelsorgedienste in Baden, Sommer 2014.....	314
Ökumenische FriedensDekade 10. bis 20. November 2013.....	315
Trinkwasserverordnung – Hinweise zur Umsetzung in kirchlichen Einrichtungen.....	316
Coaching für Leitungspersonal	317

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Fachstelle für Familien – 30 Stunden Arbeit sind genug? Mehr Zeit für Familien.....	318
Veranstaltungen des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.....	319
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf.....	320
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg	322
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf- Lokstedt.....	323
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt	324
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg.....	324
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel.....	325
Seminare und Weiterbildungen des IBAF-Qualifizierungszentrums für Führung und Management in Hamburg.....	325
Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche – September bis November 2013	328
Interkulturelle Woche 2013.....	330
Fort- und Weiterbildungen des IBAF-Qualifizierungszentrums für Führung und Management in Kiel.....	330
Veranstaltungen im Ansverus-Haus – Oktober bis Dezember 213.....	331
Theologisches Studienseminar der VELKD – 4. Quartal 2013	334
Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum	336

III. ANLAGE

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Oktober 2013

Pflichtkollekte der Nordkirche am 6. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis/Erntedankfest)

Brot für die Welt

Für unser täglich Brot und die reiche Ernte danken wir heute. Brot für die Welt heißt unser kirchliches Spendenwerk. Brot für die Welt steht für all das, was Menschen zum Leben brauchen.

Ihre Kollekte im heutigen Gottesdienst unterstützt Menschen in 2.500 Projekten weltweit bei der Überwindung von Armut und Hunger. Mit Ihrer Hilfe gelingt es Brot für die Welt, die Ursachen für Unrecht und Hunger zu benennen und zu überwinden.

*

Pflichtkollekte der Sprengel am 13. Oktober (20. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Projekt 1: fluchtpunkt

fluchtpunkt bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Kirchengemeinden der Nordkirche um eine Kollekte zur Unterstützung seiner Arbeit und seiner Projekte "Wir sind hier!" und „Wo Du Recht hast“.

„Wir sind hier!“ bietet konkrete Hilfen für Kinder und Jugendliche, die mit einer „Duldung“ in Hamburg leben. Sie beziehen Sozialleistungen, die circa 30 Prozent unterhalb von Hartz IV liegen und sind damit die ärmsten Kinder in unserem Land. Das Leben in Sammelunterkünften stellt keine kindgerechte Umgebung dar, Jugendlichen wird keine Ausbildung erlaubt, ihren Eltern keine Erwerbsarbeit gestattet. Dies alles stigmatisiert die Kinder und Jugendlichen.

„Wo Du Recht hast“ setzt sich speziell für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge ein, deren Zahl in den letzten Jahren in Hamburg beständig gestiegen ist. Mit Hilfe von Dolmetschergestützten Gesprächen versuchen wir, den oft schwer traumatisierten, jungen Menschen ein Gefühl des Ankommens, Angenommen- und Verstandenwerdens zu vermitteln.

Um nachhaltige Änderungen zu bewirken, machen wir uns gegenüber Politik und Öffentlichkeit für diese Kinder und Jugendlichen stark und erwirken gerichtliche Grundsatzentscheidungen.

Projekt 2: Rückenwind

„Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“ So heißt es in dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

In Lübeck hat sich die St. Markus-Gemeinde dieser Aufgabe gestellt. Mit ihrem Projekt „Rückenwind“ verfolgt sie das Ziel, ein Konzept zu einer inklusiven Gemeindearbeit zu entwickeln, das auch in anderen Gemeinden erprobt werden kann. Dabei geht es z. B. um „Leichte Sprache“ und Anregung vieler Sinne im Gottesdienst, es geht um den Abbau von Hindernissen und es geht auch um ganz konkrete Erfahrung des Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung im Gemeindealltag. Die Kollekte trägt dazu bei, die Kosten dieser Arbeit für Material, für Hilfen für Menschen mit Assistenzbedarf, technische Hilfsmittel etc. zu tragen.

*

Sprengel Schleswig und Holstein**Projekt 1: Bahnmissionsmission in Schleswig-Holstein**

In unseren Stationen der „Kirche am Bahnhof“ finden Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen Beratung, Begleitung, Unterstützung und Vermittlung.

Mehr als 100 Ehrenamtliche sorgen in den Bahnmissionsmissionen in Schleswig-Holstein dafür, dass Nächstenliebe „zum Zuge“ kommt. Sie sind ansprechbar für große und kleine Anliegen, leisten Ein-, Aus- und Umsteigehilfe, bieten Ruhe- und Aufenthaltsräume, helfen in Notlagen und vermitteln zu Beratungs- und Fachstellen vor Ort.

In Seminaren zur Grundausbildung und Gesprächsführung, zu fachbezogenen Themen sowie in der Seelsorge werden die Ehrenamtlichen für ihren Dienst im Bahnhof befähigt und ausgerüstet.

Diese Seminare werden von der Ev. Landesgruppe in ökumenischer Zusammenarbeit mit dem Caritasverband verantwortet. Sie können nur mit Hilfe von Kollekten veranstaltet und gefördert werden. Deshalb bitten wir die Kirchengemeinden des Sprengels um Unterstützung unserer Arbeit mit den Ehrenamtlichen.

Projekt 2: Gedenkstätte Ladelund

Die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte der Kirchengemeinde St. Petri Ladelund ist eine im Land Schleswig-Holstein einzigartige, international anerkannte Stätte des Gedenkens und der Begegnung. Sie dient der Information und des Lernens am authentischen Ort, ein Stolperstein der Geschichte. Als einzige kirchliche Gedenkstätte legt sie besondere Schwerpunkte auf die pädagogische Arbeit mit kirchlichen Gruppen, auf schulische und außerschulische Bildung, Seelsorge, internationale, ökumenische und interreligiöse Begegnung, Verständigung und Versöhnung, christliche Werteorientierung und Friedensarbeit.

Für die pädagogische Arbeit der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund und die professionelle Weiterentwicklung der Gedenkstätte als Begegnungs-, Informations- und Lernort bitten wir die Gemeinden, Dienste und Werke in der Nordkirche um ihre Unterstützung. Weitere Informationen unter:
www.kz-gedenkstaette-ladelund.de

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Dankopfer für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern (im gesamten Sprengel)

Im kommenden Jahr wird sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal jähren. Dieses Gedenkjahr ist auch eine Gelegenheit, an die Verbindung unserer heimatlichen Umgebung zu diesen weltgeschichtlichen Ereignissen zu erinnern. In vielen Orten Mecklenburgs und Pommerns stehen auf zentralen Plätzen Denkmale oder Findlinge, die an die gefallenen Bürger des Ersten Weltkrieges erinnern. Die Nachfahren der aufgeführten Kriegsteilnehmer sind häufig noch als Familien in diesen Orten ansässig.

Die Bewahrung der Gedenk- und Erinnerungskultur in unserer Heimat ist ein Element des Aufgabenspektrums des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Neben dem Erhalt und der Pflege der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft setzt er sich für die Vermittlung des Friedens- und Versöhnungsgedankens gerade auch bei der jungen Generation ein.

Ihre Gaben helfen dabei, diesen Dienst als gesellschaftliche Aufgabe zu verwirklichen.

*

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Az: 8160 T Jü

Jürß

„I have a Dream“ - am 28. August 1963 hielt Dr. Martin Luther King seine Rede in Washington

„Ich habe einen Traum, dass sich eines Tages diese Nation erheben wird...: Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich erschaffen.

Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt. Ich habe heute einen Traum!“

Die Rede inspiriert, damals wie heute. Rassismus ist heute noch Alltag, hier und weltweit. Rassismus wird Alltag bleiben, so lange weltweit Machtsysteme so eingerichtet sind, dass eine Gruppe Menschen aufgrund eines äußeren Merkmals überall im Vorteil sind.

Kirchen in Großbritannien und Irland feiern deshalb immer am ersten Sonntag im September den **Racial Justice Sunday**, dieses Jahr am 8. September. Thema dieses Jahr ist der Jahrestag der Rede von Dr. Martin Luther King. Texte und Materialien für einen Gottesdienst finden Sie unter: www.ctbi.org.uk/644.

Az: NK HB 4000-3.1

Julika Koch

Gottesdienstentwurf zum Tag der Menschenrechte 2013

Auch im Jahr 2013 veröffentlicht das Kirchenamt der EKD einen Gottesdienst für den internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Dieses Materialheft wird allen Ortsgemeinden in den Gliedkirchen sowohl in gedruckter Form als auch per Download kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ausgehend von den Katastrophen in Zulieferbetrieben der Textilindustrie in Bangladesch wird der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Frage nach Menschenrechten in der Wirtschaft liegen.

Es besteht die Möglichkeit, das Heft ab dem 1. Oktober unter: www.ekd.de/tag-der-menschenrechte als Datei herunterzuladen.

Az: NK 4050 T Jü

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2014

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern bietet Pfarrerinnen und Pfarrern aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorgerinnen/-seelsorger in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volksgemeinschaftlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I 294 Euro und in der Stellengruppe II 210 Euro als Aufwandsentschädigung gezahlt. Bewerbern im aktiven Dienst wird je nach landeskirchlicher Regelung ein Teil des Dienstes nicht auf den Urlaub angerechnet.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für die Ehepartnerin/den Ehepartner. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigte Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse:

Landeskirchenamt München
Referat C 1.1, Kirchenrat Roßmerkel
Postfach 200751
80007 München
Fax 089 5595-8384
E-Mail: Rosmarie.Holler@elkb.de.

Bewerbungen müssen spätestens bis **26. November 2013** vorliegen.

Urlaubsseelsorgedienste in Baden, Sommer 2014

Im Jahr 2014 werden wieder Dienste der Urlaubsseelsorge in den Urlaubsgebieten ausgeschrieben, für die sich Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Prädikantinnen und Prädikanten melden können. Auch Ruheständler sind willkommen.

Die Dienste unterstützen die umfangreichen kirchlichen Angebote in unseren Kur- und Urlaubsorten bzw. erhalten diese aufrecht.

Die Veranstaltungen in den Ferienorten werden meist gut besucht, daher würden wir uns über zahlreiche Meldungen sehr freuen!

Voraussetzung ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Urlaubsseelsorgekonzeptes.

Bei Bewerberinnen und Bewerbern im aktiven Dienst der badischen Landeskirche können bis zu 14 Kalendertage als Sonderurlaub für einen vierwöchigen Dienst gewährt werden. Eine vorherige Absprache mit dem für Sie zuständigen Dekanat ist auf jeden Fall erforderlich. Der Antrag auf Sonderurlaub ist auf dem Dienstweg vorzulegen.

Bei Übernahme eines Urlaubsseelsorgedienstes wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 720 € für vier Wochen gezahlt. Fahrtkosten werden nach der Maßgabe des Reisekostengesetzes erstattet. Eine Unterkunft wird nicht gestellt, aber bei der Suche sind die Gemeinden in der Regel gern behilflich.

Wir weisen darauf hin, dass das von uns gezahlte Entgelt zu versteuerndes Einkommen darstellt und bei der Einkommensteuer-Erklärung anzumelden ist.

Aufstellung der Orte/Gemeinden:

Bad Dürkheim;	Konstanz-Litzelstetten (Insel Mainau);
Gaienhofen;	Lenzkirch-Schluchsee;
Hinterzarten (Titisee);	Meersburg;
Insel Reichenau;	Kadelburg;
Wertheim.	

Informationen, Profile und Kontaktdaten der Gemeinden und Bewerbungsformulare erhalten Sie beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Abteilung Seelsorge, Postfach 22 69, 76010 Karlsruhe, Telefon: 0721 9175 354, E-Mail: seelsorgedienste@ekiba.de.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **29. November 2013** bei uns ein.

Ökumenische FriedensDekade 10. bis 20. November 2013

„**Solidarisch?**“ lautet das Motto der FriedensDekade 2013, die vom 10. bis 20. November 2013 stattfindet.

Das neue 60-seitige Materialheft zur diesjährigen FriedensDekade bietet Anregungen für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, Bausteine für Gottesdienste, Bildmeditationen, erlebnispädagogische Bausteine, Beispiele für alternative Wirtschaftsformen und Vorschläge für solidarische Erkundungen in der eigenen Umgebung. Menschen die Solidarität benötigen, wie die Opfer der Kriege im Irak und Afghanistan oder Bauern in Guatemala, schildern im Materialheft ihre Situation. Zahlreiche Hinweise auf Filme, Ausstellungen, Kunstprojekte und weiteres Arbeitsmaterial bereichern das Heft.

Die Materialmappen mit Materialheft, Bittgottesdienst, Gebetsleporello, Hinweis zu Besinnungsbox „Gesegnete Unruhe“, Unterschriftenliste können abgefordert oder abgeholt werden beim:

Amt für Öffentlichkeitsdienst, Dorothee-Sölle-Haus,
Königstraße 54
22767 Hamburg
Fax: 040 30620-1129, E-Mail: webmaster@nordkirche.de

sowie beim:
Landeskirchenamt
Dezernat M,
Dänische Str. 21-35
24103 Kiel,
Fax: 0431 9797-810, E-Mail: sonja.boska@lka.nordkirche.de

Bitte bestellen Sie sowohl beim AfÖ als auch beim Landeskirchenamt **schriftlich**.

Bestellungen in größerem Umfang bzw. zusätzliche Materialien erhalten Sie direkt bei:

Ökumenische Friedensdekade e.V.
Beller Weg 6
56290 Buch/Hunsrück
Telefon: 06762 2261, Fax: 06762 2995,
E-Mail: material@friedensdekade.de, www.friedensdekade.de

Az.: 1660-6

Boska

Trinkwasserverordnung – Hinweise zur Umsetzung in kirchlichen Einrichtungen

Die Trinkwasser-Verordnung ist die Rechtsgrundlage zur Vermeidung von Gesundheitsgefahren durch Trinkwasser und regelt u. a. Untersuchungen des Wassers. Nach Novellierung 2011 und zuletzt im Dezember 2012 ergeben sich folgende wesentliche Vorschriften, die auch in kirchlichen Einrichtungen anzuwenden sind. Insbesondere können Meldepflichten und Untersuchungen auf Legionellen und Blei von Bedeutung sein.

Betreiber von Trinkwasserinstallationen haben, abgesehen von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung, Untersuchungen einzuleiten, wenn der Verdacht besteht, dass das Trinkwasser mikrobiologisch oder chemisch gesundheitlich beeinträchtigt sein könnte. So können vor 1974 Bleirohre verwendet worden sein. Bleirohre sollten ausgetauscht oder entsprechende Wasseruntersuchungen veranlasst werden.

Betreiber von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind (z. B. in Kindergärten, Gemeindehäusern, Pflegeeinrichtungen, Freizeitheimen und Schulen) haben in regelmäßigen Abständen das Wasser auf Legionellen untersuchen zu lassen. Allerdings nur dann, wenn Duschen oder andere Einrichtungen betrieben werden, in denen es zu einer Vernebelung des Trinkwassers kommt (Aerosol-Bildung). Legionellen-Untersuchungen sind durch Beauftragung eines für Trinkwasseranalysen akkreditierten Labors für Einrichtungen des öffentlichen Bereiches, wie z. B. Kindergärten, Gemeindehäuser, Schulen und Pflegeeinrichtungen, im Abstand von einem Jahr und im gewerblichen Bereich, wie z. B. bei Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, im Abstand von 3 Jahren zu veranlassen. Die Wasserentnahme für die Untersuchung hat dabei am Auslass der Erwärmungsanlage und evtl. an weiteren repräsentativen Stellen des Warmwasser-Leitungsnetzes zu erfolgen. Die Untersuchungen sind erstmalig bis zum 31.12.2013 zu veranlassen.

Grenzwerte: maximal 100 Legionellen dürfen in 100 ml Warmwasser nachgewiesen werden. Bei Grenzwertüberschreitungen sind diese dem Gesundheitsamt zu melden und geeignete Maßnahmen einzuleiten. In eigengenutzten Gebäuden, die also nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind und nicht gewerblich betrieben werden, besteht nach der Trinkwasserverordnung keine Untersuchungspflicht auf Legionellen. Eventuell könnte sich aus der Gefährdungsbeurteilung oder aus der Fürsorgepflicht heraus eine solche Untersuchungspflicht ergeben.

Legionellen sind im Süßwasser bei Temperaturen zwischen 25 und 50°C vermehrungsfähig. Ein erhöhtes Legionellenrisiko findet man besonders bei älteren und schlecht gewarteten oder auch nur zeitweilig genutzten Warmwasserleitungen und -behältern. Nur das Einatmen von bakterienhaltigen Aerosolen (z. B. beim Duschen oder in klimatisierten Räumen) kann zur Erkrankung führen. Bei Personen mit normalem Immunsystem besteht keine Gesundheitsgefährdung durch das Trinken von Wasser, das mit Legionellen belastet ist. Eine direkte Übertragung von Mensch zu Mensch wurde nicht nachgewiesen. Die Erkrankung kann sich als so genanntes Pontiac-Fieber, mit Husten und Muskelschmerzen oder als schwere Lungenentzündung äußern.

Legionellenbildung lässt sich verhindern, indem man stehendes Wasser in den Leitungen vermeidet. Ungenutzte Leitungen sollten zurückgebaut werden. Kalkablagerungen an Duschköpfen und Armaturen sind regelmäßig zu entfernen. Trinkwassererwärmungsanlagen sind mindestens einmal pro Woche auf mehr als 60 C aufzuheizen.

Weitere Informationen erhalten Sie durch Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Az.: 691.1 – BAS Sch

Landeskirchlicher Koordinator
für Arbeits- u. Gesundheitsschutz
Roland Schulz

Coaching für Leitungspersonen

Supervisionsgruppe für Leitende und verantwortlich Gestaltende aus unterschiedlichen Organisationen

Leitungskräfte müssen komplexe Entscheidungen treffen, Ziele entwickeln, Prozesse gestalten und halten. Sie müssen Konflikte mit Mitarbeitenden lösen – und das alles in Zeiten von erhöhtem Druck aufgrund von Sparmaßnahmen und notwendigen Veränderungen. Sie brauchen einen Standpunkt in der Spannung von solider Absicherung und notwendigen Veränderungen, mit dem sie Orientierung geben können.

Die Gruppe bietet ein Forum, diese Komplexität fallbezogen zu reflektieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Es wird möglich, mit Distanz auf das Geschehen zu schauen und sich zu entlasten.

Die Gruppe ist außerdem ein Lernfeld, um verschiedene Konzepte und Stile von Leitung kennen zu lernen und das eigene Profil zu entwickeln. Der Blick über den eigenen Tellerrand bietet viele Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Impulse der Leiterinnen und Leitern verknüpfen die Erfahrungen mit Hintergründen aus der Theorie.

Eingeladen sind Leitende aus unterschiedlichen Organisationen: Leitende Mitarbeitende oder Ehrenamtliche, Abteilungsleitungen, Kirchenvorstandsvorsitzende, Pastorinnen und Pastoren mit Personalverantwortung, Teamleitungen und Geschäftsführungen aus der Kirche, dem Non-Profit-Bereich und kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Der Supervisionsprozess beginnt mit 2 Terminen à 2 Sitzungen, die Workshop-Charakter haben zum Kompetenzprofil, zur Rollen- und Institutionsanalyse und zur Vereinbarung des Entwicklungsbedarfs.

Es folgen 10 Supervisionstermine mit je 2 Sitzungen (jeweils drei Zeitstunden) in etwa monatlichem Abstand. Die Termine werden mit der Gruppe gemeinsam verabredet.

Ort: Kooperation Plus, Grindelallee 43, 20146 Hamburg, linkes Gebäude, und wechselweise im Pastoralpsychologischen Institut, Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg-Altona

Leitung: *Pastorin Anne Reichmann*, Supervisorin (DGfP, DGSv), Organisationsentwicklerin, Nordelbische Arbeitsstelle Institutionsberatung und Pastoralpsychologisches Institut. *Dette Alfert*, Supervisorin (DGSv), Organisationsentwicklerin, Kooperation Plus, freiberuflich tätig.

Beide haben langjährige Erfahrung in der Begleitung, Beratung und Fortbildung von Führungskräften.

Kosten: 360,- € Eigenanteil für in der Kirche Tätige

Gruppengröße: Max. 10 TeilnehmerInnen

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Geschäftsstelle des Pastoralpsychologischen Institutes, Dorothee-Sölle-Haus,
22767 Hamburg, Telefon: 040 30620-1260, Fax: 040 30620-1269,
E-Mail: pastoralpsychologie@ppi.nordkirche.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Fachstelle für Familien

30 Stunden Arbeit sind genug? Mehr Zeit für Familien!

16. September 2013, 16:00 bis 19:30 Uhr

Immer mehr Arbeit muss in immer weniger Zeit erledigt werden. Zeitpläne von Familien sind mindestens so stark durchgetaktet wie Arbeitstage. Alles ist genau eingeplant und organisiert. Abweichungen, Ausfälle, Unvorhergesehenes sind nicht inbegriffen. Arbeitsplatz, Schule, Kindergarten, Krippe, Tagespflege, Bildungsprogramme für die Kinder, Freizeitgestaltung – alles kann nur nach genau festgelegten Zeiten stattfinden. Gerät eines der Räder, die sorgsam ineinander greifen, aus dem Takt, funktioniert das Ganze nicht mehr.

Die Erfordernisse der Arbeitswelt sind klar und deutlich: Flexibilität und Mobilität sind gefragt – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen sich danach richten, Kinder und alte Menschen müssen funktionieren. Solch ein Leben setzt Familien unter enormen Druck. **Wo gibt es unverplante Zeit, in der sich Beziehung entwickeln und entfalten kann?**

Wir brauchen in unserer Gesellschaft einen Perspektivwechsel weg von dem Primat unternehmerischer Belange hin auf familiäre, auf menschliche Erfordernisse. Schauen wir auf die Lebenszeit, brauchen Menschen mindestens fünf Jahre ihres Lebens als care oder Fürsorgezeit. Rechnen wir das um, könnten 30 Stunden wöchentliche Erwerbszeit als Durchschnittswert genügen. Die Soziologin Dr. Karin Jurczyk gibt in ihrem Vortrag einen Problemaufriss, warum wir einen Perspektivwechsel brauchen, um Leben auskömmlich und gerecht zu gestalten.

16:00 Uhr	Begrüßung	Margit Baumgarten, Fachstelle Familien
16:10 Uhr	Grußwort	Bernd Heinemann, 1. Landtagsvizepräsident
16:20 Uhr	Vortrag	Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut e. V.
17:40 Uhr	Pause	
18:00 Uhr	Podium	Werner Kässens Uwe Polkaehn Pröpstin Carmen Rahlf Christel Riemann-Hanewinckel Petra Thobaben
	Moderation	Burkhard Plemer, Journalist
19:20 Uhr	Verabschiedung	

Anmeldung erbeten bis 4. September 2013 bei:

Angela Lückfett, Fachstelle Familien, Gartenstraße 20, 24103 Kiel
angela.lueckfett@familien.nordkirche.de, Telefon 0431 55779-127

Tagungsort: Landeshaus Kiel, Schleswig-Holstein-Saal, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel; www.landtag.ltsh.de/service/index.html

Hinweise: Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Bitte einen gültigen Personalausweis mitbringen. Kinderbetreuung ist auf Wunsch möglich. Bitte bei der Anmeldung Namen und Alter des Kindes angeben.

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.:**6. bis 8. September:**

Konfirmanden-Wochenende des CVJM Norderstedt e. V., Ratzeburg

Leitung: Friedemann Kretzer und Team

14. September:

CVJM Bücherflohmarkt, 10 bis 16 Uhr, Kiel, Schevenbrücke/Fußgängerzone

20. September:

CVJM Hauptamtlichentreffen, 9 bis 12 Uhr, CVJM Kiel

27. bis 29. September:

CVJM-Jugendbildungsseminar in Parchim-Slate,

Thema: „Mich selbst und andere besser verstehen – Persönlichkeit und Engagement“

Referentin: Pastorin Susanne Thiesen

Leitung: Friedemann Kretzer

Informationen und Ausschreibungen:
CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.
Erlengrund 14
24582 Bordesholm
Telefon: 04322 6770, E-Mail: info@cvjm-nord-ost.org

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Telefon 040 460793-19, Fax 040 460793-28
E-Mail: info@eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Laut-und-Leise-Gottesdienst

Krabbelgottesdienst

Die Evangelische Familienbildung Eppendorf und die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf laden herzlich ein zum Mitmachgottesdienst für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern. Wir werden ca. eine halbe Stunde Gottesdienst feiern. Dabei können die Kinder die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Kirchenmusik und Stille im Gottesdienst machen. Wir wollen gemeinsam singen, tanzen und eine Geschichte hören. Im Anschluss: Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und Spielen beim gemeinsamen Frühstück in der Kirche. Die Gottesdienste finden alle in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf statt.

" Willkommen in Gottes Haus "

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppA110 Freitag, 06.09.2013, 9:30 bis 11 Uhr

Herbstzeit - Erntezeit - Erntedank

Erleben Sie mit Ihrem Kind einen stimmungsvollen Vormittag mit allen Sinnen: Es gibt Angebote zum Fühlen, Riechen und Genießen, zum Sehen und Hören. Lassen Sie sich und Ihr Kind von einem ganzheitlichen Zugang zum Erntedankfest überraschen und nehmen Sie eine Geschichte und einen Erntesack mit nach Hause.

Für Kinder von 0 bis 2 Jahren.

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppD510 Freitag, 27.09.2013, 9:30 bis 11 Uhr

7,50 € pro Erwachsener und ein Kind, 5,- € jeder weitere Erwachsene und 2,50 € jedes weitere Kind

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen. Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten. Verantwortliche: Annette Dollerschell, Astrid Pallaks.

Entwicklungsförderung durch — „Oiko-Kredit weltweit“

Vortrag und Austausch mit Frau Prüßner

BEppP658 Mittwoch, 25.09.2013, 15 bis 17 Uhr

Weitblick über Hamburgs Dächer

Die Touren von März bis November 2013

Haben Sie Zeit und Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken. Die Touren finden in Kooperation mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises Hamburg Ost statt.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Faltblättern 2013 oder holen Sie sich bei uns Informationen.

Telefon: 040 460793-19, E-Mail: info@fbs-eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Gebühr: 7,- € pro Erwachsener und 3,- € pro Kinder

Spezialtour: 10,- € pro Erwachsener und 5,- € pro Kinder

Die Führungen finden Freitag und Samstag von 14 bis 16 Uhr statt und sind identisch.

Die Spezial-Tour findet nur am Freitag von 13:45 bis 17:30 Uhr statt.

Führungen: Katrin Peter-Bösenberg/Isgard Rhein/Stephan Feige

St. Gabriel / Barmbek-Tour

Freitag, 20.09.2013, 14 bis 16 Uhr

Samstag, 21.09.2013, 14 bis 16 Uhr

Treffpunkt: S-Bahn Rübenkamp, Hauptaustgang/Schach-Café

Eine Anmeldung im Büro der Ev. Familienbildung unter Telefon: 040 460793-19 ist erforderlich. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Ein Segen für Ihr Kind — Gespräche zur Taufe

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Sie haben Fragen zur Taufe? Suchen Sie das Gespräch mit Pastorin Birgit Feilcke für Antworten auf Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie einen Termin für die Gruppe oder für Einzelgespräche.

Religion und Glaube

Weltgebetstage 2013 und 2014

Leitung: Pastorin Uta Gerstner, Ruth Ellinghaus, Christa Lösch und WGT-Team.

Weitere Informationen bei der Arbeitsstelle Frauen, Kirchenkreis Hamburg-Ost,

Pastorin Uta Gerstner, Telefon: 040 519000-873,

E-Mail: u.gerstner@kirche-hamburg-ost.de

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir — auch finanziell — unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen. Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei: Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon: 040 595701, E-Mail: gr.hofmeier@gmx.de

Leitung: Gertrud Wellmann-Hofmeier

BEppP630 Treffen jeden 2. Montag im Monat, 17 bis 19 Uhr

Lesben und Kirche

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft

Die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) trifft sich zu vielfältigen Themen zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben, zur Hamburger Frauenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen! Kontakt: Jessica Diedrich Telefon: 040 2992388

E-Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de, www.lesben-und-kirche.de

Leitung: Jessica Diedrich

BEppP640 jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19:30 bis 22 Uhr.

Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg

Hölertwiete 5, 21073 Hamburg

Telefon 040 519000-961

E-Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

Gott sagt zu Dir, ich hab Dich lieb

Ein Nachmittag zum Thema Wasser, Licht und Taufe für Kinder und Eltern, um über die Taufe des Kindes nachzudenken.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

BHarD100 Montag, 09.09.2013, 16 bis 18 Uhr

Beratung von Pastor Outzen

Gern berate ich Sie bei christlichen Fragen und stehe für ein Seelsorgegespräch nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf-Lokstedt

Lippertsche Villa
Garstedter Weg 9, 22453 Hamburg
Telefon: 040 2262297-70, Fax 040 2262297-79
E-Mail: info@fbs-niendorf.de, www.fbs-niendorf.de

Ganz oben im Glockenturm

Für neugierige Eltern und Kinder ab 5 Jahren

Wir sind mit Pastor Thiesen dem „Kirchengeist“ der bekannten Niendorfer Marktkirche auf der Spur. Auf spannende und spielerische Weise wollen wir die schöne alte Barockkirche erkunden. Höhepunkt ist die Besteigung des Turmes.

Leitung: Erik Thiesen

BNieF204 Samstag, 14.09.2013, 10 bis 12 Uhr

3,- € pro Erwachsener und 2,- € pro Kind

Treffpunkt: Kirche Niendorf Markt

Gibt's im Himmel auch Nutella?

Zum Umgang mit dem Lebensende im Bilderbuch

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung: Beate Wolf

BNieJ303 Donnerstag, 26.09.2013, 20 bis 22 Uhr, 10,- € pro Person

Ich möchte mein Kind taufen lassen...?!

Früher gehörte die Taufe zur Geburt selbstverständlich dazu. Heute stellen sich Eltern viele Fragen: Was bedeutet die Taufe? Soll mein Kind nicht später selbst entscheiden? Was muss ich tun, wenn ich taufen will? Wie ist das mit den Paten? Auf diese und ihre eigenen Fragen wird der Pastor der Niendorfer Marktkirche an diesem Abend gerne eingehen.

Leitung: Erik Thiesen

BNieJ305 Mittwoch, 11.09.2013, 19:30 bis 21:30 Uhr, 10,- € pro Person

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt

Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt

Telefon 040 5256511

E-Mail: info@fbs-norderstedt.de, www.fbs-norderstedt.de

Krabbelgottesdienste – Freitag, 20.09.2013

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt und die Kirchengemeinde Harksheide laden herzlich zu den Krabbelgottesdiensten ein. Für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern: Die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Orgelmusik und Stille machen, eine Geschichte hören, etwas mit nach Hause nehmen.

Sie finden statt jeweils freitags von 17 bis 17:20 Uhr in der Falkenbergkirche.

Ausklang im Bustan

Vor Sonntag, dem Ruhetag, laden wir Sie ein, mit Klangschalen, Meditation, Atem- und Yoga-Übungen, die Woche ausklingen zu lassen.

Leitung: Birgit Dassau

BNorK132 8 x Freitags, 09.08. bis 27.09.2013, 18 bis 19 Uhr

5,- € pro Einheit in bar

Schatzsuche im Bustan

Väter und Kinder erforschen die Schätze des Gartens, entdecken und schmecken, die schon vor mehr als 3000 Jahren gepflanzt, geerntet, verwertet und gegessen wurden. Als Schatz nimmt jedes Kind ein selbst gefülltes Säckchen mit nach Hause.

Für Väter mit Kindern von 3 bis 5 Jahren

Leitung: Birgit Dassau

BNorD443 Freitag, 20.09.2013, 16 bis 17:30 Uhr, 6,50 € inkl. Materialkosten

Bustan im Stadtpark Norderstedt

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg

Bahnhofstraße 18 - 22, 25421 Pinneberg

Telefon: 04101 8450-150, Fax 04101 8450-420

E-Mail: info@fbs-pinneberg.de, www.fbs-pinneberg.de

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr, Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Telefon: 04101 217-337

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel

Poppenbütteler Weg 97, 22399 Hamburg
Telefon 040 6022110, Fax 040 611 393 00
E-Mail: info@fbs-poppenbuettel.de, www.fbs-poppenbuettel.de

Gottesdienst für Minis

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst (jeder erste Samstag im Monat) um 11 Uhr in der Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben.

Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung: Team der Kinderkirche

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Hamburg bietet im Jahr 2013 folgende Seminare und Weiterbildungen an:

Potenziale der Mitarbeiter im Alltag erkennen und nutzen

Gerade in Dienstleistungsunternehmen sichern die Kompetenzen der Mitarbeiter in erheblichem Maße die Zukunft des Unternehmens. Wie kommt man zu einer fundierten Personaleinschätzung, um Potenzialträger zu erkennen? Wie kann eine Führungskraft Aussagen darüber machen, welche Mitarbeiter welche anderen Aufgaben in Zukunft übernehmen könnten? Wie kann man Über- und Unterforderung vermeiden? Dabei geht es darum, besondere Mitarbeiter gezielt zu fördern, aber auch normale Mitarbeiter mit ihren Fähigkeiten richtig einzusetzen.

Das Seminar zeichnet sich darin aus, den Teilnehmenden diagnostisches Know-how zu vermitteln, ohne dass diese sich schwieriger Instrumente wie z. B. Assessment-Center oder Fragebögen bedienen müssten. Sie lernen, Kompetenzen und Potenziale ihrer Mitarbeiter durch eine fundierte und gezielte Verhaltens-Beobachtung im Arbeitsalltag einzuschätzen.

Termine: 12.09. bis 13.09.2013
jeweils von 9 bis 17 Uhr
Kosten: 320,- €

*

Selbst-Coaching

Mit dem Ich Rücksprache halten. Sich als Führungskraft bzw. Coach selbst führen?! Eigentlich doch logisch – aber Hand aufs Herz: fühlen Sie sich eher selbstbestimmt oder fremdbestimmt? Wie wertschätzend, wie motivierend, wie kritisch gestalten Sie Ihren Umgang eigentlich mit sich selbst? Selbstführung steht für das Leiten und Führen der eigenen Person in Bezug auf berufliche Anforderungen und das private Lebensumfeld. Und das Gute daran: die Verantwortung für das Erreichen beruflicher Ziele, für das geistige und körperliche Wohlbefinden, für Glück und Zufriedenheit lässt sich nicht delegieren, sondern liegt in Ihrem Einfluss. Denn nur wer sich selbst verantwortungsvoll führt, kann auch andere entsprechend verantwortungsvoll führen. Das heißt aber auch, sich selbst gut zu kennen, um die eigenen Werte und Ziele zu wissen und die eher unbewusst alltäglichen Entscheidungen und Handlungen zu steuern.

Zielgruppe: Führungskräfte, Führungsnachwuchs, Coaches

Termine: 16.09. bis 17.09.2013 und 04.11.2013
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Kosten: 450,- €

*

Büromanagement

Kennen Sie das? Die Papierstapel auf dem Schreibtisch lassen eine postkartengroße Arbeitsfläche frei, das Suchen einer Datei auf dem PC bringt Sie aus der Fassung. Die Aufgaben werden umfangreicher und die Termine sind stets zu kurz geplant. Anruferinnen und Anrufer stören fast immer. Das Chaos zerrt an den Nerven.

Ziele: Die Teilnehmenden lernen Methoden und Verfahren zu klaren Prioritäten- und Zielsetzung kennen. Praxiserprobte und effiziente Arbeits- und Ablagetechniken werden vorgestellt und helfen bei der Optimierung des täglichen Arbeitsalltags.

Termin: 28. und 29.10 2013

Kosten: 280,- €

*

Weiterbildung zum systemisch-integrativen Coach

Wer als Coach tätig ist oder tätig sein will, braucht exzellente Kommunikationsgrundlagen und professionelles Handwerkszeug, um interne und externe Kunden erfolgreich beraten zu können. Professionelle Beratungskompetenz erfordert einerseits ein hohes Maß an Selbst- und Interaktionskompetenz (Wer bin ich? Wie wirke ich auf andere?) und andererseits ein breites methodisches Instrumentarium, um situations-, personen- und zielgerecht handeln zu können.

In dieser Ausbildung lernen Sie eine Vielzahl von Methoden kennen und anwenden, um auf der Basis eines eigenen Werkzeugkoffers effektiv und lösungsorientiert zu coachen. Die persönliche und kommunikative Beratungskompetenz steht im Vordergrund.

Die Weiterbildung zum systemisch-integrativen Coach findet zu folgenden Terminen statt:

14. Weiterbildung

21. bis 23.11.2013	10. bis 11.01.2014
07. bis 08.02.2014	28. bis 29.03.2014
25. bis 26.04.2014	15. bis 17.05.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Kosten: 2.950,- €

*

Führungsqualitäten

Das Anforderungsprofil und Rollenverständnis von Führungskräften in sozialen Organisationen hat sich verändert. Wer die Rolle als Führungskraft ausfüllen und dem Wandel der eigenen Organisation gerecht werden will, braucht Klarheit hinsichtlich der eigenen Führungsrollen und Führungsaufgaben.

Das Seminar besteht aus 3 x 2 Tagen mit den drei Grundbausteinen: Führungspersönlichkeit, Führungskompetenz und Führungsverhalten.

Termine I:

13. bis 14.01.2014
03. bis 04.02.2014
24. bis 25.02.2014

Termine II:

07. bis 08.04.2014
12. bis 13.05.2014
16. bis 17.06.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Kosten: 750,- €

*

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag einer Führungskraft. Der aktive und gelingende Umgang mit Konflikten trägt entscheidend zu einem guten Betriebsklima und damit zum Erfolg einer Organisation bei. Die in den Konflikten vorhandenen Energien können dann für ein höheres Wohlbefinden, eine zufriedenerere Zusammenarbeit und zu besseren Arbeitsergebnissen genutzt werden. Wir möchten Sie dabei unterstützen, die in Ihrem Führungsalltag auftretenden Konflikte aktiver anzugehen und sicherer zu bewältigen.

Termine I:

27. bis 28.01.2014
und 17.02.2014

Termine II:

06. bis 07.10.2014
und 17.11.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Kosten: 360,- €

Persönliche Arbeitsstrategie und Effektivitätsmanagement

„Ich habe keine Zeit“ - dieser allbekannte Stoßseufzer in der Arbeitswelt beschreibt die Situation, in der sich viele Menschen befinden. Sie haben große Arbeitsmengen zu erledigen und stehen unter hohem Arbeitsdruck, so dass die Sorge entsteht, selbst das Wichtige nicht mehr zu schaffen.

Sie werden in diesem Seminar Methoden kennen lernen, die Ihnen mehr Freiraum in Ihrer täglichen Arbeit verschaffen. Diese sollen Sie dabei unterstützen, erfolgreich und gelassen Ihre Aufgaben zu bewältigen.

Termin I: 24. und 25.03.2014

Termin II: 08. und 09.09.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Kosten: 280,- €

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche – September bis November 2013

14. September 2013, 10 bis 14 Uhr

Ihre Webseite mit Baukasten Kirche**Einführung für Webmaster und Redakteure**

Mit dem Baukasten Kirche können Gemeinden und Einrichtungen der Nordkirche unkompliziert eine eigene Internetseite erstellen. In diesem Seminar lernen Sie die Grundzüge des Baukasten Kirche kennen. Wir erarbeiten den Umgang mit Text- und Bildelementen, Plugins und das Anpassen der Navigation.

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 10,- €

*

29. Oktober 2013, 15:30 bis 19:30 Uhr

Fotografieren bei Veranstaltungen**Gute Bilder in geschlossenen Räumen**

Kennen Sie das? Der Veranstaltungstermin steht und natürlich soll das Konzert, der Tag der offenen Tür, die Gemeindeversammlung auch auf Fotos entsprechend dokumentiert werden. Menschen in Bewegung in schlechter Beleuchtung: keine leichte Aufgabe. Mit ein paar Hilfsmitteln, etwas Wissen um Licht und Kamerafunktionen aber durchaus zu bewältigen. Wir werden ein solches Event nachstellen, uns gegenseitig fotografieren und die Ergebnisse auf einem Laptop begutachten. Eine kleine Exkursion in die Bildbearbeitung rundet das Seminar ab. Voraussetzungen: Digitalkamera, wer hat, auch Stativ und Blitz.

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 40,- €

*

8. November 2013, 9 bis 17 Uhr

**Zwischen Brief und Zeitschrift
Grundkurs Gemeindebrief**

Der Gemeindebrief ist das zentrale Instrument einer Kirchengemeinde, um Menschen zu erreichen und neugierig zu machen. Aber wie kann das gelingen? Welche Grundentscheidungen sind nötig, welche Inhalte wirklich wichtig? Was ist beim Schreiben zu beachten und welche Regeln gelten für eine wirksame Gestaltung? Diese Fragen (und noch mehr) stehen auf dem Programm des Seminars. Die Antworten finden wir gemeinsam, auch anhand Ihrer Gemeindebriefe. Für die Arbeit ist es hilfreich, eine Ausgabe in mehreren Exemplaren mitzubringen.

Ort: Bibelzentrum St. Johanniskloster, Am St. Johanniskloster 4, 24837 Schleswig

Kosten: 65,- €

*

9. November 2013, 10 bis 18 Uhr

**Schaufenster der Gemeinde
Grundkurs Schaukastengestaltung**

In ein bis zwei Sekunden muss der Schaukasten Vorbeigehende so ansprechen, dass sie interessiert stehen bleiben. Warum der Schaukasten mehr einem Schaufenster ähneln soll und kein „Lesekasten“ ist, lernen Sie in diesem Kurs. Inhalte sind Themenfindung, Jahresplanung und Gestaltung.

Sie erhalten viele praktische Tipps und haben Zeit für den Austausch untereinander.

Ort: Ökumenisches Zentrum Birgitta-Thomas Haus, Skandaviendamm 350, 24109 Kiel

Kosten: 65,- €

*

**Alle Fortbildungsangebote für das 2. Halbjahr 2013 unter:
www.evangelisches-medienwerk.de**

Weitere Informationen:

Amt für Öffentlichkeitsdienst, Antje Dorn

Telefon: 040 30620-1112

E-Mail: antje.dorn@afoe.nordkirche.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Interkulturelle Woche 2013

Der zentrale Ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung der „Interkulturellen Woche“ findet in diesem Jahr in der Nordkirche statt. Der thematische Schwerpunkt der Interkulturellen Woche 2013 liegt in der Bekämpfung des Rassismus. Die „Interkulturelle Woche“ ist eine Initiative der EKD, der Deutschen Bischofskonferenz und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie, die breite Resonanz auch über den Bereich der Kirchen hinaus gefunden hat. Materialien für Gottesdienste, Gruppenarbeit usw. sind unter www.interkulturellewoche.de abzurufen.

Herzliche Einladung zum

Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der bundesweiten Interkulturellen Woche: "Wer offen ist, kann mehr erleben."

am 21. September 2013 um 18.00 Uhr

St. Nikolaikirche, Kiel, Alter Markt

mit Metropolit Augoustinos Lambardakis – Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland, Weihbischof Norbert Werbs – Erzbischof Hamburg, Bischof Gerhard Ulrich – Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Vertreterinnen und Vertreter verschiedener einheimischer und zugewanderter Kirchen und des Interreligiösen Arbeitskreises Kiel, dem afrikanischen Chor „Amour de Dieu“ und schwungvollen Liedern für alle.

Informationen in der Arbeitsstelle Ökumene, Flucht, Migration und Friedensbildung der Nordkirche: Telefon: 040 36920-060

AZ: NK 5137-15.1

Dezernat M/Bo

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel bietet im Jahr 2013 u. a. folgende Fort- und Weiterbildungen an:

Fortbildung „Beschwerdemanagement – Beschwerden als Chance zur Kundenbindung nutzen“

„Eine Beschwerde ist ein Geschenk!“ Wie leicht ist dies gesagt und wie anders fühlt es sich oft an, wenn man sich in einer konkreten Beschwerdesituation befindet. Der Umgang mit Beschwerden fällt vielen Menschen schwer – insbesondere im direkten Kundengespräch. Dabei liegen gerade in der effizienten Bearbeitung von Beschwerden die besten Chancen für eine nachhaltige Kundenbindung!

Termin: 22. und 23.10.2013

jeweils 9 bis 16:30 Uhr

Kosten: 280,- €

*

Überzeugend Präsentieren

Wie ist eine gute Präsentation aufgebaut? Wie kann ich bei der Vermittlung der Präsentationsinhalte die Zuhörer in meinen Bann ziehen? Wie trete ich souverän und überzeugend auf? Wie lässt sich Aufregung in positive Energie umwandeln?

Diese und andere Fragen werden in dieser zweitägigen Fortbildung in systematischer und praxisbezogener Weise bearbeitet. Jeder Teilnehmende erhält ein individuelles Feedback zu ihrer/seiner Präsentation.

Termin: 28./29.10.2013
jeweils 9 bis 16:30 Uhr

Kosten: 280,- €

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

**Veranstaltungen im Ansverus-Haus
Oktober bis Dezember 2013**

6. bis 13. Oktober 2013 (Sonntag 17 Uhr bis Sonntag 10 Uhr)

Kontemplative Exerzitien

„Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn.“ Franz von Sales

Dieser einwöchige Kurs nach den Wegschritten des Jesuiten Franz Jalics ist eine intensive Zeit des Schweigens und Meditierens. Wir üben das Jesusgebet; üben uns darin, Bilder, Gedanken und Vorstellungen loszulassen und uns in das einfache Dasein vor Gott und seine liebende Gegenwart führen zu lassen. In der Zeit intensiver Stille können viele Fragen und Gefühle aufbrechen und Verletzungen heilen.

Zur Einübung ins kontemplative Gebet gehören täglich längere Zeiten des Sitzens in der Stille und der achtsamen Wahrnehmung, Gottesdienste und wegweisende biblische Impulse, individuelle Begleitgespräche mit einer der Begleiterinnen. Achtsam betrachten wir die Natur und nehmen unseren eigenen Körper wahr.

Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.

Zur Einstimmung, nicht Voraussetzung für die Teilnahme: Franz Jalics, „Kontemplative Exerzitien“ (Echter Verlag).

Leitung: Katharina Prinz, Magda Hellstern-Hummel

Kosten: 460,- € (Gesamtpreis)

*

20. bis 25. Oktober 2013 (Sonntag 15 Uhr bis Freitag 13 Uhr)

Eine Woche Schweigen - Das Leben neu ordnen

Exerzitien – eine Möglichkeit, die eigene Lebensrichtung zu ändern. Eine Woche Stille – um auf eine andere Stimme zu hören. Zeit und Stille – in einer Schweigeweche schenken Sie sich die zwei wichtigsten Schätze unseres Lebens.

Elemente der Schweigeweche: Einführung in das Schweigen, klare Tagesstruktur mit Impulsen, Einzelgespräche, gemeinsame Mahlzeiten, tägliche Abendgottesdienste und Kreativmöglichkeiten.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich per Post (Klaus Kaiser, Borbyer Hufe 52, 24340 Eckernförde) oder E-Mail: info@inveniam.eu an.

Überweisung: Bei der Anmeldung bitten wir Sie um eine Anzahlung von 100,- € auf das folgende Konto: Klaus Kaiser - ING-Diba - BLZ 500 105 17 – Kto.-Nr. 5403795111 (Stichwort „Schweigeweche“)

Weitere Informationen: www.inveniam.eu

Leitung: Klaus Kaiser, Johanne Hannemann

Kosten: 470,- € (Gesamtpreis)

*

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 9 bis 17 Uhr

singen - murmeln - atmen - schweigen

Ein Wüstentag mit spirituellem Singen, auf der Suche nach der Quelle

Singen statt sprechen, hören statt streiten, Wiederholung statt Originalitätsdruck, achtsame Körperwahrnehmung statt Fitnessideal. - Wir treffen uns zu einem Wüstentag, um in der Reduktion Wesentliches neu zu erfahren.

Leitung: Michael Nestler, Yotin Tiewtrakul, Anna Ubbelohde

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

12. bis 14. November 2013 (Dienstag 17 Uhr bis Donnerstag 13:30 Uhr)

Familienverstrickungen lösen auf geistlicher Basis

Zahlreiche Konflikte haben ihre Wurzeln in unserer familiären Konstellation und gehen auf nicht bearbeitete und unversöhnte Verstrickungen im Familiensystem zurück. Erbschaftsstreit, Gewalt, Suizide, Schwangerschaftsabbrüche oder totalitäre Ideologien können über Generationen hin wirken. Auch die Bibel weiß von dieser Wirkmächtigkeit des Dunklen bis in die dritte oder vierte Generation. Sie weiß aber auch von einem Familiensegen, der noch mächtiger ist und von der befreienden Kraft des Gebets und der Sakramente. Lösung von Verstrickungen und Versöhnung ist ein geistliches Geschehen, das Gott schenken kann und will, wenn wir darum bitten. Dieses Seminar nimmt die Familiensysteme der Teilnehmenden therapeutisch und spirituell in den Blick. Durch Erstellung eines Genogramms (Stammbaum) machen wir uns Spannungen und Segen im eigenen Herkunftssystem bewusst. In einer liturgischen Feier mit Abendmahl bringen wir das vor Gott, was der Lösung bedarf. Material zur Vorbereitung wird vor dem Seminar zugeschickt.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Kategorie Sie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) bezahlen wollen.

Leitung: Andreas Ebert, Niklas Tartler

Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für Ü/V

*

Mittwoch, 20. November 2013, 9 bis 18:30 Uhr

„Du siehst Dunkel, vielleicht ist es Licht“

Stiller Tag am Buß- und Bettag

Die Gedichtzeile von Brecht steht für eine Suchbewegung, die diesem besonderen Tag zu eigen ist: Bewusst auf das Dunkle, auf den „Schatten“ in meinem Leben schauen, aber mit liebevollem Blick. Was könnte dadurch möglich werden?

Kurze Impulse, inspiriert durch eine schwarze und zwei weiße „Perlen des Glaubens“; Zeiten der Stille, das Mittagessen, ist Übung in schweigender Kommunikation. Den Rahmen des Tages bilden die Gebetszeiten und das geistliche Singen. Es besteht die Möglichkeit zum Einzelgespräch. Am Ende des Tages feiern wir einen Versöhnungsgottesdienst mit Mahlfeier.

Leitung: Frank Puckelwald, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

29. November bis 1. Dezember 2013 (Freitag 17 Uhr bis Sonntag 13 Uhr)

„O Heiland, rei die Himmel auf!“ - Von der Sehnsucht, Gottes Nähe zu spüren

Tage der Stille und Einkehr im Advent

Ein Wochenende im Schweigen – in Gemeinschaft und für sich selbst. Elemente des Wochenendes: biblische Impulse, Gebetszeiten in der Krypta, gemeinsame Mahlzeiten in Stille, Angebot zum Einzelgespräch und zur Beichte. Der Samstagabend: festlich. Am Sonntagmorgen: ein Abendmahlsgottesdienst.

Anmeldung: Gemeindedienst der Nordkirche,

E-Mail: baerbel.wagner@gemeindedienst.nordkirche.de, Telefon: 040 306201220.

Da der Gemeindedienst der Nordkirche diesen Kurs durchfhrt, bekommen Sie vom Gemeindedienst eine entsprechende Rechnung. Bezahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung.

Leitung: Annetra Haas, Imke Prochazka, Michael Nestler

Kosten: 120,- € (Gesamtpreis)

*

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus, Vor den Hegen 20, 21521 Aumühle

Telefon: 04104 9706-20, E-Mail: service@ansverus-haus.de, www.ansverus-haus.de

Einige Preise sind als Gesamtpreise angegeben. Bei anderen Veranstaltungen sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) ab 58,- € pro Tag hinzuzurechnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte hier: ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Theologisches Studienseminar der VELKD 4. Quartal 2013

439. Kurs (Montag, 07.10. bis Freitag, 18.10.2013):

Die Zukunft des Gottesdienstes – der Gottesdienst der Zukunft

Das Evangelium in Wort und Sakrament zu feiern und zu bezeugen – das gehört zu den Kernaufgaben von Gemeinden und ihren Pfarrerinnen und Pfarrern. In den vergangenen Jahren zeigt sich einerseits eine neue Hinwendung zum Gottesdienst und zu seiner sorgfältigen, mitunter auch innovativen Gestaltung, andererseits verstummen auch die Klagen darüber nicht, dass der Gottesdienst nicht die Resonanz findet, die seiner Bedeutung für Evangeliumsverkündigung und Gemeindeleben entspricht.

Auf diesem Hintergrund fragen wir nach Strategien und Konzepten für den Gottesdienst in Gegenwart und Zukunft, sondieren das Feld von neuen Impulsen und Reforminitiativen, um dann aber vor allem zu den theologischen Grundfragen vorzustoßen: Was macht die Spezifik des Gottesdienstes nach evangelischem Verständnis aus? In welchem Verhältnis stehen theologische Grundlagen und empirische Wahrnehmungen, liturgische Traditionen und aktuelle Verkündigungsvollzüge, geistliches Geschehen und menschengemachte Inszenierung? Welche Konsequenzen ergeben sich für Struktur und Gestaltung? Solche grundlegenden Fragen sollen im Kurs ebenso wenig zu kurz kommen wie Anregungen für die eigene Gottesdienstpraxis und Austausch über Erfahrungen vor Ort.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt mit Prof. Dr. Alexander Deeg (Leipzig) und Prof. Dr. Michael Herbst (Greifswald)

*

440. Kurs (Montag, 21.10. bis Samstag, 26.10.2013):

Kirche situationsgerecht, systemadäquat und konziliar leiten.

Ein einführender Kurs für stellvertretend Leitende auf der Ebene der Ephorie

Leitendes Handeln im kirchlichen Raum hat mit verschiedenen Voraussetzungen, Konstellationen und Zielsetzungen zu tun. Aber es orientiert sich an Grundsätzen, die übergreifend gelten. In diesem Kurs lernen wir Leitungsstrategien kennen, die im kirchlichen Raum große Bedeutung haben (situatives, systemisches, „konziliares“ Leiten).

„Sine vi, sed verbo dei“ – dieser reformatorische Grundsatz bildet die theologische Basis für das geistliche und weltliche Leiten in der Kirche. Welches Leitungshandeln entspricht Gottes Wort und wie stellt sich dieses auf der Ebene leitenden Handelns

im Kirchenkreis konkret dar? Der Kurs thematisiert theologische und strategisch-konzeptionelle Grundlagen leitenden Handelns und hilft, sich mit der spezifischen Aufgabe von Kirchenleitung auf der Ebene des Kirchenkreises/Dekanats/der Propstei vertraut zu machen.

Zielgruppe: stellvertretende Superintendentinnen/Superintendenten, Pröpstinne/n/Pröpste, Dekaninnen/Dekane

Leitung: Rektor N. N. und Propst Thomas Drope (Hamburg)

*

441. Kurs (Montag, 04.11. bis Freitag, 08.11.2013):

„Fantasy meets Theology“ – am Beispiel von C.S. Lewis

Nicht zuletzt durch den Medienrummel um Harry Potter und die „Herr-der-Ringe“-Verfilmungen verzeichnet das Fantasy-Genre in den letzten Jahren einen erstaunlichen Boom. Wer allerdings meint, dieses Phänomen als trivial abtun zu können, verspielt die Chance, tiefer zu sehen: Was fasziniert Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an den mythischen und magischen Erzähl-Welten? Welche Sehnsüchte werden bedient, welche Inhalte und Werte vermittelt?

Auf dem Hintergrund dieser Fragen wird der Kurs vor allem das Werk von C. S. Lewis (1898-1963) in den Blick nehmen. Er gilt als Grenzgänger des Genres. Von Haus aus Literaturwissenschaftler gilt der irische Schriftsteller als kritischer Denker der Moderne, Apologet des christlichen Glaubens und Apostel der Skeptiker. Einem breiteren Publikum ist der Weggefährte und Freund von J. R. R. Tolkien durch seine Fantasy-Romane, wie „Die Chroniken von Narnia“, bekannt geworden, in denen er – nicht selten mit großer Einfühlsamkeit und Tiefe – bewusst christliche Symbolik einsetzt, um theologische Inhalte kindgerecht zu vermitteln. Wir werden uns auf eine Entdeckungsreise durch das Werk von Lewis begeben und dabei auch fragen, welche Chancen sich in der Gemeindepraxis und Bildungsarbeit vor Ort eröffnen, wenn Fantasy und Theologie einander begegnen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, andere Personen im Verkündigungsdienst, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Ehrenamtliche

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Manfred Siebald (Mainz)

*

442. Kurs (Montag, 11.11. bis Freitag, 15.11.2013):

Predigen im kirchenleitenden Amt

Kollegialer Austausch auf der mittleren Leitungsebene/Ephorie

Der Predigtamt gehört genuin zum ephoralen Leitungsamt in einer Kirche, die sich durch Gottes Wort geleitet versteht. Ephoral Leitende sind bei vielen Gelegenheiten gefordert, Evangeliumsbotschaft und kirchliches Handeln öffentlich darzustellen (besondere Gottesdienste, Einführungen, Verabschiedungen, Grußworte ...). Wir befassen uns mit dem Genuss des Predigens im kirchenleitenden Amt. Wir tauschen Erfahrungen aus und arbeiten praktisch an der homiletischen Gestaltung von Verkündigung in kirchenleitender Verantwortung.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenten, Pröpstinnen und Pröpste, Dekaninnen und Dekane

Leitung: Rektor N. N. in Zusammenarbeit mit Dr. Dietrich Sagert (Zentrum für evangelische Predigtkultur Wittenberg) und Anne Gidion (gottesdienst institut nordkirche, Hamburg)

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum

Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum

Weitere Informationen: Telefon: 04671 9112-0

E-Mail: info@christianjensenkolleg.de, www.christianjensenkolleg.de

17.10.2013 bis 20.10.2013

Vater und Sohn – Gemeinsam sind wir stark, Wochenendseminar für Vater und Sohn (4 bis 12 Jahre)

Väter und Söhne sind dann gemeinsam „on Tour“, auf eine besondere, abenteuerliche Entdeckungsreise mit vielen gemeinsamen Aktivitäten in der Natur.

Ankommen, sich einen Geländeüberblick verschaffen, Stockbrot am Lagerfeuer, Grillen, Exkursionen und viele gemeinsame Aktivitäten lassen das Wochenende nicht langweilig werden. Die Küche wird die Gruppe mit leckeren Gerichten verwöhnen, denn alle werden großen Hunger haben!

Wenn die Kinder nach einem erlebnisreichen Tag in ihren Betten liegen, ist noch Zeit für das Gespräch unter Vätern. In lockerer Atmosphäre werden dann Themen besprochen, die jeden Vater betreffen. Das ist auch eines der Besonderheiten an diesem Seminar.

Die Seminarleiter Volker Schlee und Hans Brodnicki können auf breite Erfahrungen in der Erwachsenen- und Familienarbeit zurückblicken, vor allem in der Begleitung von Männern und Frauen und Familien aus dem Bereich der Bundeswehr.

„Das, was Jungen heute brauchen, ist dasselbe wie vor 1000 Jahren. Ein Vorbild, Vertrauen und Zeit, ein Mann zu werden.“ (Andreas Pauly)

Das gemeinsame Erlebnis mit den Söhnen und der intensive Kontakt, sowie Austausch mit anderen Vätern wird als Bereicherung, Stärkung und Motivation für neue Herausforderungen mitgenommen.

Leitung: Volker Schlee und Hans Brodnicki, Husum

Teilnahmebeitrag: 299 € (Erwachsene), 165 € (Kinder)

Information und Anmeldung unter: info@christianjensenkolleg.de

*

22.10.2013 bis 24.10.2013

Theologischer Grundkurs – Für Mitarbeitende in der evangelischen Kirche

„Ich hab meinen Glauben, bestimmt!“ – das sagt man, wenn die Rede auf Glaubensdinge kommt. Aber wie genau sich das verhält mit dem evangelischen Glauben, das lässt sich nicht immer so leicht sagen. Bei einigen Dingen des Glaubensbekenntnisses hat man auch so seine Fragen und Zweifel. Da möchte man gerne schnell sagen: „Für Theologie ist bei uns der Pastor zuständig, der hat das studiert.“ Aber der Pastor ist nicht immer greifbar, und als Mitarbeitende in der Kirche hat man selber viel mit Menschen zu tun und die wollen auch mal wissen, wie der Küster oder die Sekretärin das sieht.

Wir bieten einen theologischen Grundkurs an, der zur eigenen Sprache in den Themen des Glaubens verhelfen soll. Ein Kurs, der Kopf, Herz und Hand anspricht: mit Informationen, Erfahrungen und Austausch. In drei Blöcken zu den drei Teilen des Glaubensbekenntnisses, jeweils von Dienstagabend bis Donnerstagabend im Christian Jensen Kolleg (dafür gibt es dann eine Dienstbefreiung zur Fortbildung).

Leitung/Referenten: Andreas Wandtke-Grohmann, Pastor, Gemeindedienst der Nordkirche; Pastor Friedemann Magaard, CJK

Kosten: 860 €

*

15.11.2013 bis 17.11.2013

Themenwochen „Weltethos“ – Klösterliche Tage – Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre

Im November, wenn die Tage deutlich kürzer werden, wendet sich die Aufmerksamkeit nach innen. Wir laden ein, dem nachzugehen und bieten klösterliche Tage als Auszeit an. In diesem Jahr wird das Haus unter dem Zeichen der Vielfalt der Religionen stehen. Das nehmen wir als Anregung, uns mit der Tradition und Weisheit anderer zu beschäftigen. Martin Buber hat in seinem Buch: „Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre“, die spirituelle Weisheit der jüdischen Chassidim dargestellt. Seine Impulse greifen wir auf und lassen sie in einem ruhigen Tagesablauf mit regelmäßigen Gebetszeiten, Stille und Meditationsübungen auf uns wirken.

Leitung: Pastor Frank Puckelwald, Gemeindedienst der Nordkirche, Pastorin Jutta Jessen-Thiesen

Kosten: 120 €

Anmeldung: bis 1. November 2013 bei Petra Conrad, Büro des Zentrums für Mission und Ökumene in Breklum, Telefon: 04671 911214, E-Mail: buerobreklum@nordkirche-weltweit.de

*

15.11.2013 bis 17.11.2013

**Themenwochen „Weltethos“ – Betzavta – Miteinander
Ein Seminar zum Umgang mit Freiheit, Vielfalt und Konflikten**

Das Konzept „betzavta“ wurde 1988 von der Leiterin des Jerusalemer ADAM-Instituts Uki Maroshek-Klarmann entwickelt. Es handelt sich um ein Konzept zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung, das seine Wurzeln in der israelischen Friedensbewegung hat.

„Betzavta“ hinterfragt mit überraschenden Seminareinheiten die ausgetretenen und unbefriedigenden Pfade herkömmlicher Konfliktlösung und stellt an ihre Stelle ein Konzept kreativer Konfliktregelung. Die „Konflikt-Dilemma-Methode“ bildet die Basis für ein Modell der „vier Schritte demokratischer Entscheidungsfindung“.

Den theoretischen Rahmen für das Konzept bilden die Begriffe „Freiheit“ und „Gleichheit“. Ziel ist es, eine sinnvolle Kombination aus beiden Bestrebungen herzustellen. Das ist nur durch Interaktion, Dialog und Diskurs zwischen allen Beteiligten erreichbar. Dabei ist von dem Grundsatz auszugehen: Die Freiheit, die ich mir ermöglichen kann, muss ich anderen auch zugestehen, ihnen gewähren wollen. Während des Seminars wechseln sich praktische Übungen und Reflektionen ab.

Die Teilnehmenden sollten mindestens 16 Jahre alt sein; das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende, Auszubildende und Schülerinnen und Schüler.

Referenten: Dr. Tilman Eckloff, Dipl.-Psychologe, Hamburg
Charlotte Maggaard, Studentin, Berlin

Nähere Informationen und Anmeldungen unter www.christianjensenkolleg.de

*

22.11.2013 bis 24.11.2013

Frauensuche – Frauensehnsucht (Frauentagung)

Gelebte Spiritualität im Wandel des Lebens.

Spiritualität ist eine Lebenshaltung, die davon ausgeht, dass es eine Kraft hinter den Dingen gibt und die sich ihr öffnen will. In unterschiedlichen Workshops begeben wir uns auf die Suche nach Formen von Spiritualität. Wir entdecken die eigene Spiritualität und vertiefen sie für einen sinnhaften Alltag, für ein verändertes Handeln in Gemeinschaft.

Leitung: Dagmar Krok und Susanne Sengstock, Frauenwerk der Nordkirche; Katharina Weiher, Osterberg-Institut; Donata Oerke, Eutin und Claudia Hansen, Mildstedt

Ort: Christian Jensen Kolleg, Breklum

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Christian Jensen Kolleg, Breklum und dem Osterberg-Institut, Niederklevez und dem Frauenwerk der Nordkirche

Anmeldung: Frauenwerk der Nordkirche, Telefon: 0431 55779107
www.frauenwerk.nordkirche.de oder Osterberg Institut, Am Hang, 24306 Nieder-
klevez (Holst. Schweiz), Telefon: 04523 99290
www.osterberginstitut.de

Teilnehmerbeitrag: 140 € bei Anmeldung bis 22.08.2013, danach 175 €
Bei Übernachtung entstehen zusätzlich Pensionskosten.

Az.: 5025-1.1

CJK/Dez. M

III. Anlage

Veranstalter_innen

Netzwerk Familien

- Diakonisches Werk Hamburg
- Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- Ev. Akademie der Nordkirche
- Evangelischer Kindertagesstättenverband Hamburg
- Fachbereich Ev. Familienbildungsstätten
- Fachstelle Alter
- Fachstelle Familien
- Frauenwerk der Nordkirche
- Gleichstellungs- und Genderstelle
- Jugendpfarramt Koppelsberg
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
- Männerforum
- Mehrgenerationenhäuser
- Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.



Fachstelle Familien
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Anmeldungen erbeten bis 4. Sept. bei

Angela Lückfett
Fachstelle Familien
Gartenstraße 20
24103 Kiel
angela.lueckfett@familien.nordkirche.de
Fon 0431 – 55 779 127

Tagungsort

Landeshaus Kiel
Schleswig-Holstein-Saal
Düsterbrookter Weg 70
24105 Kiel
www.landtag.lth.n.de/service/index.html

Hinweise

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Bitte einen gültigen Personalausweis mitbringen.
Kinderbetreuung ist auf Wunsch möglich. Bitte bei
der Anmeldung Namen und Alter des Kindes
angeben.

Fachstelle Familien

Margit Baumgarten | Pastorin
Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Tel. 0431 / 55 779 145, Fax 0431 / 55 779 160
margit.baumgarten@familien.nordkirche.de
www.familien.nordkirche.de



Fachstelle Familien
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

30 Stunden Arbeit sind genug?

Mehr Zeit für Familien!

16. September 2013

16.00 – 19.30 Uhr

Landeshaus Kiel

Fachstelle Familien

Immer mehr Arbeit muss in immer weniger Zeit erledigt werden. Zeitpläne von Familien sind mindestens so stark durchgetaktet wie Arbeitstage. Alles ist genau eingeplant und organisiert. Abweichungen, Ausfälle, Unvorhergesehenes sind nicht inbegriffen. Arbeitsplatz, Schule, Kindergarten, Krippe, Tagespflege, Bildungsprogramme für die Kinder, Freizeitgestaltung – alles kann nur nach genau festgelegten Zeiten stattfinden. Gerät eines der Räder, die sorgsam ineinander greifen, aus dem Takt, funktioniert das Ganze nicht mehr.

Die Erfordernisse der Arbeitswelt sind klar und deutlich: Flexibilität und Mobilität sind gefragt - Arbeitnehmer_innen müssen sich danach richten, Kinder und alle Menschen funktionieren mit. Solch ein Leben setzt Familien unter enormen Druck. **Wo gibt es unverplante Zeit, in der sich Beziehung entwickeln und entfalten kann?**

Wir brauchen in unserer Gesellschaft einen Perspektivwechsel weg von dem Primat unternehmerischer Belange hin auf familiäre, auf menschliche Erfordernisse. Schauen wir auf die Lebenszeit, brauchen Menschen mindestens fünf Jahre ihres Lebens als care oder Fürsorgezeit. Rechnen wir das um, könnten 30 Stunden wöchentliche Erwerbszeit als Durchschnittswert genügen. Die Soziologin Dr. Karin Jurczyk gibt in ihrem Vortrag einen Problemaufriss, warum wir einen Perspektivwechsel brauchen, um Leben auskömmlich und gerecht zu gestalten.

Sie sind herzlich willkommen, mit zu diskutieren.

16.00 Uhr

Begrüßung

Margit Baumgarten, Fachstelle Familien

16.10 Uhr

Grußwort

Bernd Heinemann, 1. Landtagsvizepräsident

16.20 Uhr

30 Stunden sind genug?

Mehr Zeit für Familien!

Dr. Karin Jurczyk

Deutsches Jugendinstitut e.V.

17.40 Uhr

Pause

18.00 Uhr

Podium

Werner Kässens

Prokurist der Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH

Uwe Polkaehn

Vorsitzender des DGB Nord

Pröpstin Carmen Rahlf

Evangelisch – Lutherischer Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Christel Riemann-Hanewinkel

Präsidentin der Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf)

Petra Thobaben

Landespastorin

Moderation

Burkhard Plemper, Journalist

19.20 Uhr

Verabschiedung



Karin Jurczyk

Dipl.soz., Dr. phil.; Studium der Soziologie und Politologie in München; Promotion an der Universität Bremen über "Familienpolitik als andere Arbeitspolitik".

Forschungen zum Zusammenhang von Familie und Beruf, zu Familienpolitik, Gender, alltäglicher Lebensführung und Zeit.

Seit Januar 2002 Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik am Deutschen Jugendinstitut e.V. in München.

Veröffentlichungen u. a.:
Entgrenzte Arbeit – entgrenzte Familie: Grenzmanagement im Alltag als neue Herausforderung (2009)

Zeit für Beziehungen?: Zeit und Zeitpolitik für Familien (2009)

Vaterwerden und Vatersein heute: Neue Wege – neue Chancen! (2009)

Das private neu denken: Erosionen Ambivalenzen, Leistungen (2007)